Kommunalwahlen 2026 in der Region Hannover

Wahl der Stadt- oder Gemeinderäte und Ortsratswahlen im regionsangehörigen Umland

Region Hannover

Band 4: Wahl der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Räte und Ortsräte in den Städten und Gemeinden im regionsangehörigen Umland

Wahlen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Räte und der Ortsräte in den Städten und Gemeinden des Umlands

Inhaltsverzeichnis

4.1 Wahlen der Räte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Umland 1

Wahlen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Umland 3

Gemeindeporträts

Stadt Barsinghausen 5

Stadt Burgdorf 6

Stadt Burgwedel 7

Stadt Garbsen 8

Stadt Gehrden 9

Stadt Hemmingen 10

Gemeinde Isernhagen 11

Stadt Laatzen 12

Stadt Langenhagen 13

Stadt Lehrte 14

Stadt Neustadt am Rübenberge 15

Stadt Pattensen 16

Stadt Ronnenberg 17

Stadt Seelze 18

Stadt Sehnde 19

Stadt Springe 20

Gemeidne Uetze 21

Gemeinde Wedemark 22

Gemeinde Wennigsen (Deister) 23

Stadt Wunstorf 24

Wahlen der Stadt- und Gemeinderäte im Umland 25

Wahl der Räte der Städte und Gemeinden im Umland - Sitzverteilung 27

Wahl der Räte der Städte und Gemeinden im Umland – Gewinne und Verluste bei der Sitzverteilung im Vergleich zur Wahl 2021 28

4.2 Ergebnisse der Ortsratswahlen 29

Wahlen der Ortsräte im regionsangehörigen Umland 31

Bei Darstellungen parteispezifischer Ergebnisse werden die Wahlvorschläge grundsätzlich in der Reihenfolge dargestellt, wie sie auf dem Stimmzettel zur Regionswahl aufgelistet werden. Soweit in den Grafiken und Analysen die Wahlergebnisse aufbereitet werden, beschränkt sich die Darstellung auf die in der Internetpräsentation ausgewiesenen Wahlvorschläge beziehungsweise die Ergebnisse werden differenziert grundsätzlich nur für aktuell im Bundestag vertretene Parteien vollständig aufgeführt. Die Ergebnisse aller anderen Wahlvorschläge werden sodann unter "sonstige" zusammengefasst.

4.1 Wahlen der Räte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im regionsangehörigen Umland

Wahl der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im regionsangehörigen Umland

In 20 der 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover fanden Wahlen für das Amt der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters statt. In Gehrden fand keine Bürgermeisterwahl statt, da Malte Losert 2022 gewählt wurde und seine Amtszeit bis 2031 laufen wird. Die Bürgermeisterwahlen im Umland zeigen ein sehr gemischtes Bild. Neben mehreren klaren Erfolgen von Amtsinhabern kommt es in mehreren größeren Kommunen zu Stichwahlen. Besonders auffällig ist, dass sich SPD und CDU bei den Stichwahlen häufig direkt gegenüberstehen, während in einigen Kommunen parteilose Kandidaturen oder Wählergemeinschaften eine wichtige Rolle spielen. Zudem traten in sechs Kommunen die Amtsinhaber nicht an, so in Burgdorf, Neustadt am Rübenberge, Pattensen, Sehnde, Springe und in der Wedemark.

In sieben Kommunen wurde die Wahl bereits im ersten Wahlgang entschieden, bei sechs davon konnten sich die Amtsinhaber durchsetzen. Besonders hohe Ergebnisse erzielten Jan Dingeldey (CDU) in Hemmingen mit 77,9 Prozent und Florian Gahre (SPD) mit 77,6 Prozent. Gahre hatte in Uetze allerdings, im Gegensatz zu Dingeldey, mit Cord Hoburg (Freie Wähler) einen Gegenkandidaten. In Barsinghausen wurde Henning Schünhof (SPD), in Burgwedel Ortrud Wendt (CDU), in Garbsen Claudio Provenzano (SPD) und in Seelze Alexander Masthoff (SPD) direkt im Amt bestätigt. In Garbsen konnte sich Provenzano mit 54,6 Prozent sehr deutlich gegen sechs Mitbewerber behaupten. Einen Erfolg im ersten Wahlgang konnte der parteilose Kandidat Florian Lübeck in der Wedemark mit 51,1 Prozent erzielen. Helge Zychlinski trat nach 12 Jahren nicht für eine weitere Amtszeit an.

Im zweiten Wahlgang standen in den Umlandkommunen der Region Hannover 12 Stichwahlen an. Auch sieben Amtsinhaber mussten sich dabei der Stichwahl stellen. In Isernhagen kam es zu einer Wiederauflage des Duells von 2021 zwischen dem amtierenden Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) und Philipp Neessen (SPD), das Mithöfer mit 61,5 Prozent für sich entscheiden konnte. In Laatzen konnte sich Amtsinhaber Kai Eggert (parteilos) gegen Silke Schönecke (CDU) durchsetzen. Langenhagens Bürgermeister Mirko Heuer (CDU) musste sich in der Stichwahl dem Kandidaten der SPD, Lars Barlsen stellen. Diese konnte Barlsen mit 55,2 Prozent für sich entscheiden. Frank Prüße (CDU) konnte das Amt des Bürgermeisters in Lehrte in der Stichwahl gegen den Herausforderer Oliver Gels (WfL) verteidigen. Wie auch bei Ingo Klokemann (SPD) in Wennigsen (Deister), der gegen Daniel Stein (Wählergruppe Für gesamt Wennigsen) gewinnen konnte. Carsten Piellusch (SPD) und Martin Pavel (CDU) wiederholten ihr Aufeinandertreffen in Wunstorf aus dem Jahr 2021, welches damals Piellusch bei insgesamt drei Bewerbern für sich entscheiden konnte. Im Jahr 2026 konnte sich Martin Pavel das Bürgermeisteramt sichern. Damit sind Heuer und Piellusch die beiden einzigen Bürgermeister in der Region Hannover, die ihre Wiederwahl verpasst haben.

In Burgdorf setzte sich Andrea Buhndorf (SPD) mit 59,6Prozent gegen Cord-Heinrich Schweer (CDU) durch. In Neustadt a. Rbge. ging die SPD-Kandidatin Rebecca Schamber mit einem Vorsprung von fast doppelt so vielen Stimmen wie ihre Herausforderin Silvia Luft (CDU) (8.049 zu 4.232) in die Stichwahl, Diese konnte sie dann ebenso eindeutig für sich entscheiden und somit ist Schamber Bürgermeisterin der flächenmäßig größten Gemeinde in der Region. Pattensens neue Bürgermeisterin heißt Stefanie Behrends (CDU). Sie konnte mit einem Ergebnis von 52,8 Prozent die Stichwahl gegen Matthias Friedrichs (SPD) für sich entscheiden. Ebenfalls als Sieger ging Marlo Kratzke (SPD) in Ronnenberg hervor. Dort wiederholte sich das Duell der Stichwahl aus dem Jahr 2021, bei dem erneut Stephanie Harms (CDU) unterlag. In Sehnde konnten sich Daniela Busche (parteilos), die von der SPD unterstützt wurde gegen Marco Schinze-Gerber (CDU) durchsetzen. In Springe hatte bisher die FDP das Bürgermeisteramt inne. Die Stichwahl konnte der Kandidat der SPD, Brian Baatzsch für sich gegen Ingo Koschenz von der Wählergemeinschaft Zukunft für Springe entscheiden.

Die deutlichste Mehrheit erzielte dabei Rebecca Schamber in Neustadt a. Rbge.. Auf sie entfielen 74,2 Prozent der Stimmen. Am knappsten ging das Rennen in Wennigsen (Deister) aus. Hier lag Ingo Klokemann am Ende mit 50,06 Prozent vor Daniel Stein, der 49,94 Prozent erzielen konnte.

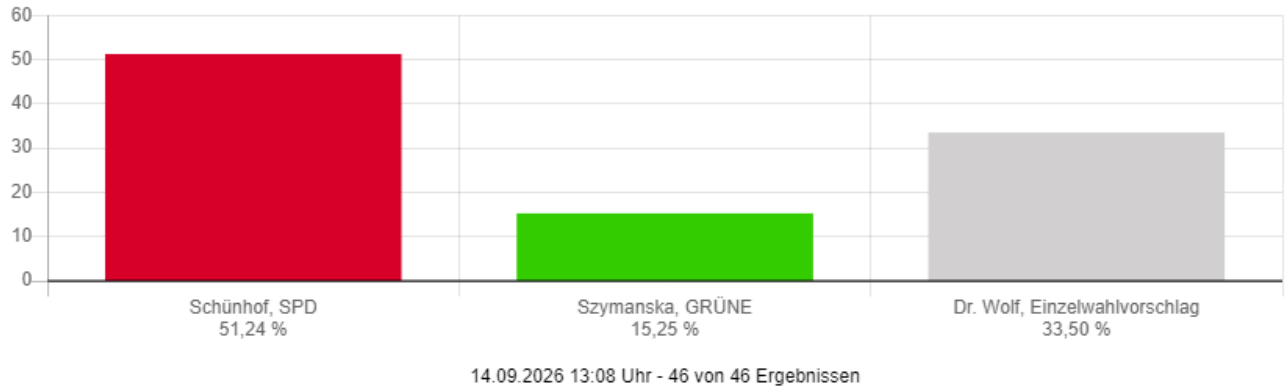
Bei den Bürgermeisterwahlen fällt ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem Kandidatenangebot und dem Anteil ungültiger Stimmzettel auf. In den fünf Umlandkommunen mit einer AfD-Bürgermeisterkandidatur sind im ersten Wahlgang insgesamt 0,69 Prozent der Stimmzettel ungültig, in den 14 Kommunen ohne eine solche AfD-Kandidatur dagegen 2,73 Prozent. Bei den Ratswahlen unterscheiden sich beide Gruppen mit 1,53 beziehungsweise 1,48 Prozent kaum. Das Muster zeigt sich durchgängig: In sämtlichen Kommunen ohne AfD-Bürgermeisterkandidatur liegt der Ungültigkeitsanteil Anteil der ungültigen Stimmen über dem jeweiligen Ratswahlwert, in allen fünf Kommunen mit AfD-Kandidatur darunter. Besonders deutlich ist der Unterschied in Sehnde, wo ausschließlich SPD, CDU und GRÜNE zur Bürgermeisterwahl antreten: Hier sind 4,70 Prozent der Bürgermeisterstimmzettel ungültig, gegenüber 1,17 Prozent bei der Ratswahl. Diese Ergebnisse sind mit der Vermutung vereinbar, dass ein Teil der AfD-Wählenden bei fehlender eigener Kandidatur bewusst ungültig stimmt. Aus den Gesamtergebnissen lässt sich jedoch weder die Parteipräferenz dieser Personen noch ihre Absicht bestimmen. Auch fehlende Kandidaturen anderer Parteien und das übrige Bewerberangebot können die Unterschiede beeinflussen.

Im ersten Wahlgang lag die Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Amt der oder des Hauptverwaltungsbeamten bei 67 Prozent. Wobei sie in Wennigsen (Deister) mit 74,1 Prozent am höchsten und in Langenhagen mit 59,2 Prozent am niedrigsten war. Im zweiten Wahlgang lag sie in den Kommunen mit Stichwahl im Durchschnitt bei 47,2 Prozent, insgesamt bei 39,6Prozent

Die SPD führt nun in 11 Kommunen die Rathäuser, die CDU in 7. In zwei Rathäusern (Wedemark und Laatzen) sind parteilose Hauptverwaltungsbeamte an der Stadtspitze Die Grünen haben eines ihrer beiden Rathäuser verloren und stellen aber mit Belit Onay weiterhin in der Landeshauptstadt die Stadtspitze.

Kommunalwahl 2026
Stadt Barsinghausen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

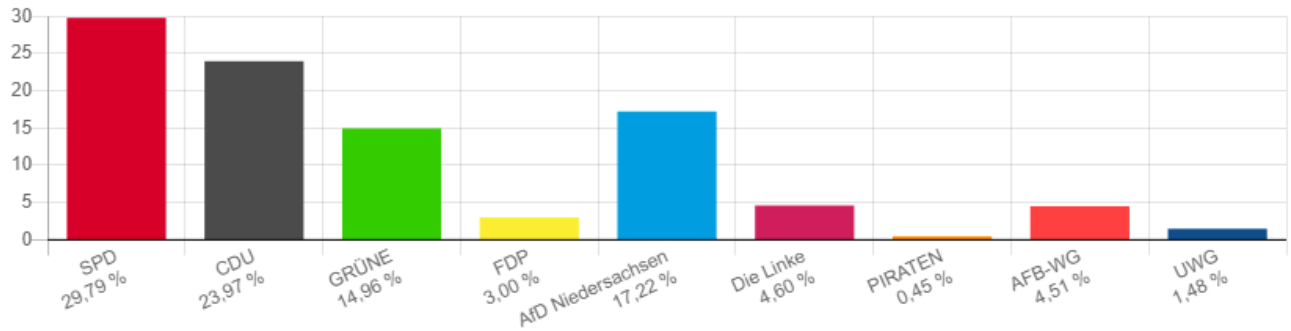


14.09.2026 13:08 Uhr - 46 von 46 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Eine Stichwahl fand nicht statt, da Henning Schünhof (SPD) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

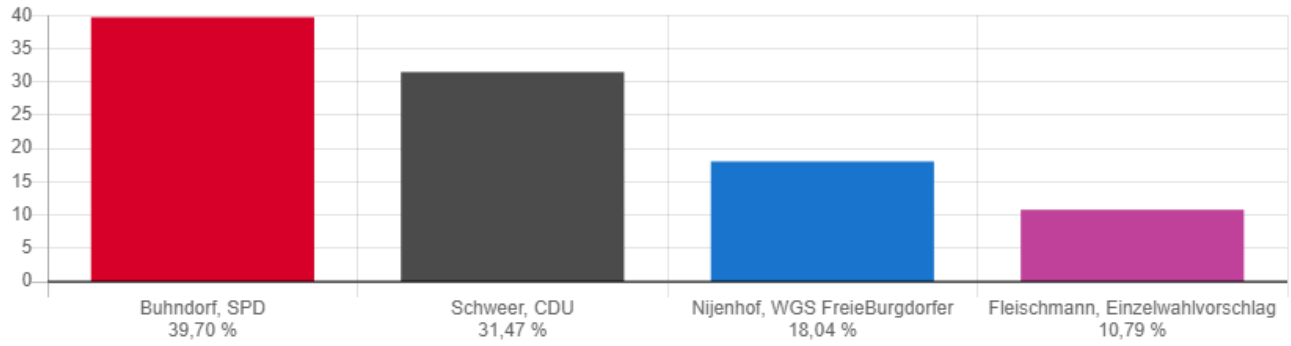
Wahl des Rates der Stadt



17.09.2026 16:45 Uhr - 46 von 46 Ergebnissen

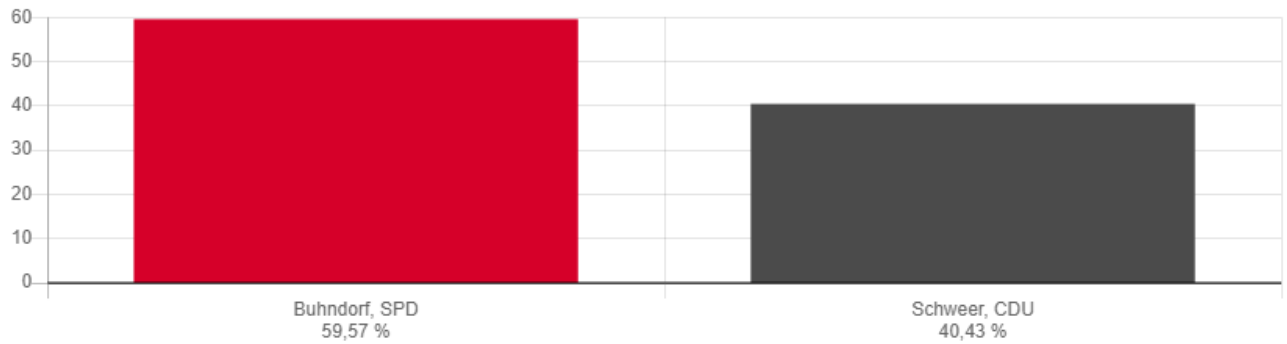
Kommunalwahl 2026
Stadt Burgdorf

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



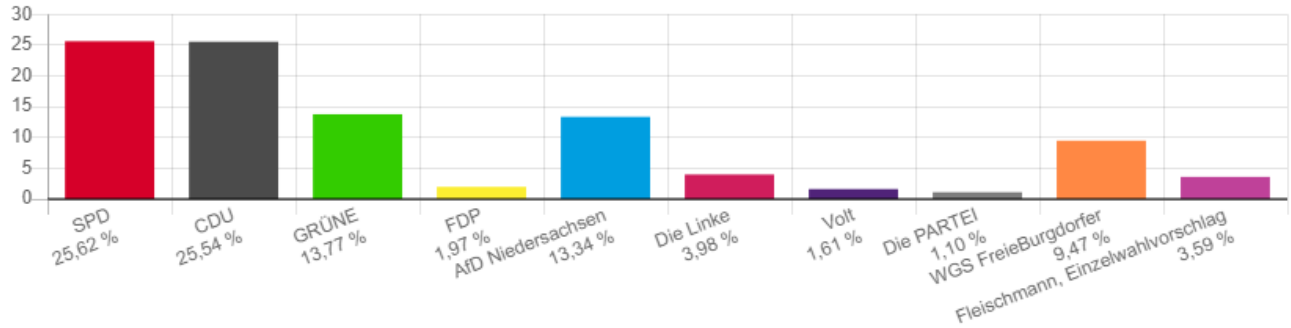
14.09.2026 01:36 Uhr - 47 von 47 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



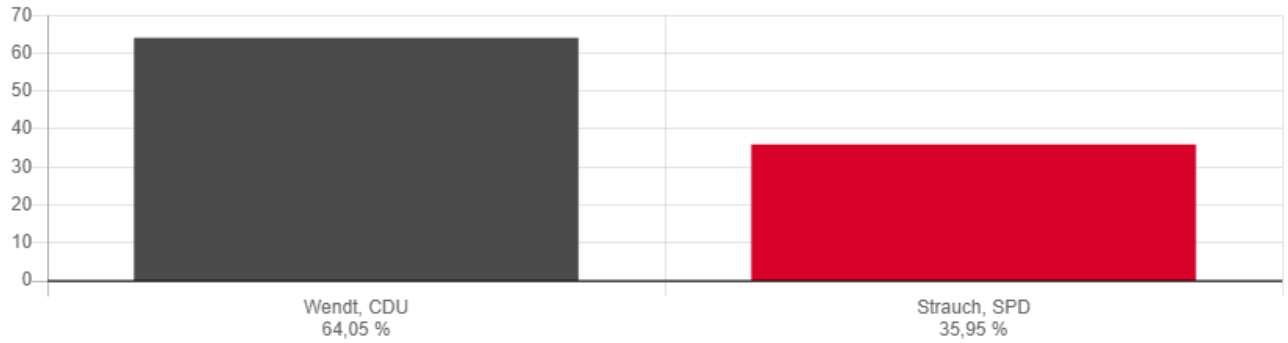
27.09.2026 19:47 Uhr - 47 von 47 Ergebnissen

Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:00 Uhr - 47 von 47 Ergebnissen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

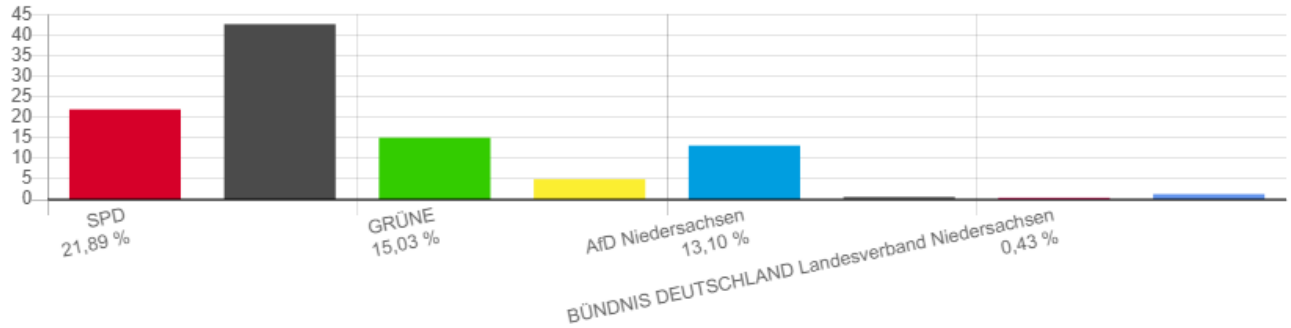


13.09.2026 23:40 Uhr - 35 von 35 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

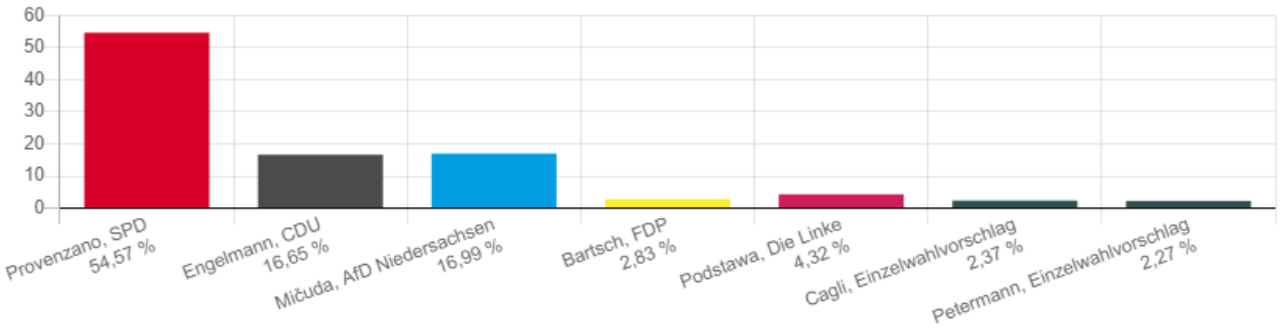
Eine Stichwahl fand nicht statt, da Ortrud Wendt (CDU) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:42 Uhr - 35 von 35 Ergebnissen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

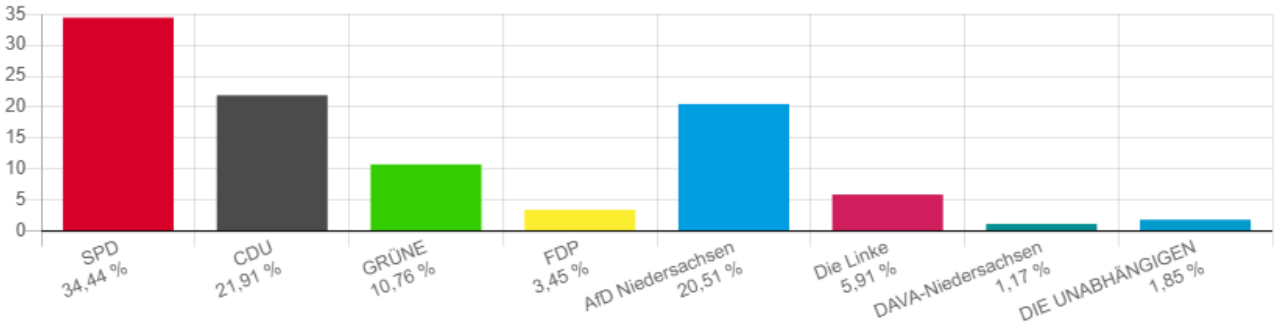


13.09.2026 23:05 Uhr - 62 von 62 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Eine Stichwahl fand nicht statt, da Claudio Provenzano (SPD) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 03:07 Uhr - 62 von 62 Ergebnissen

Kommunalwahl 2026
Stadt Gehrden

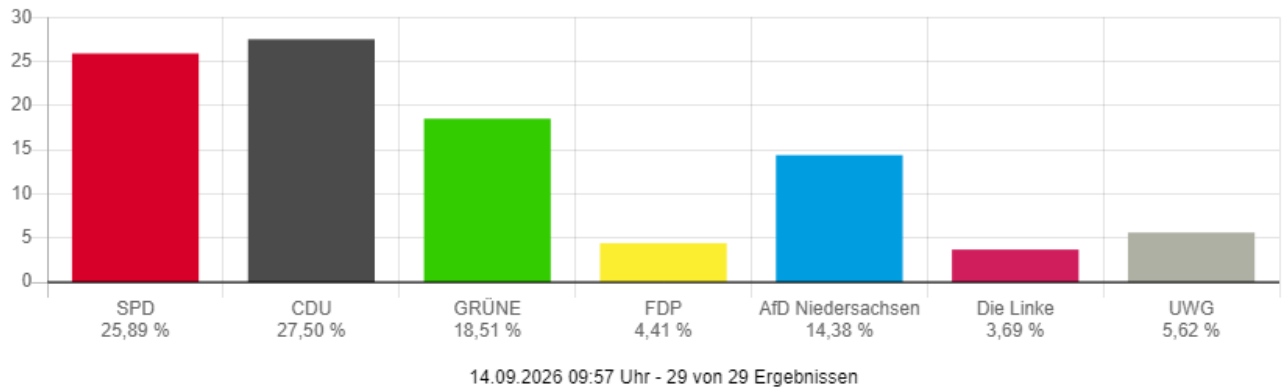
1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Es fand keine Wahl statt.

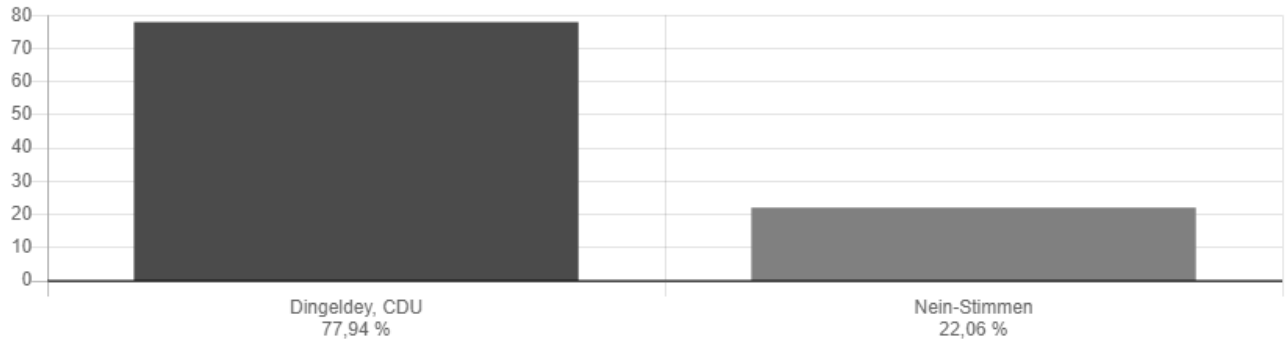
Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Es fand keine Wahl statt.

Wahl des Rates der Stadt



1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

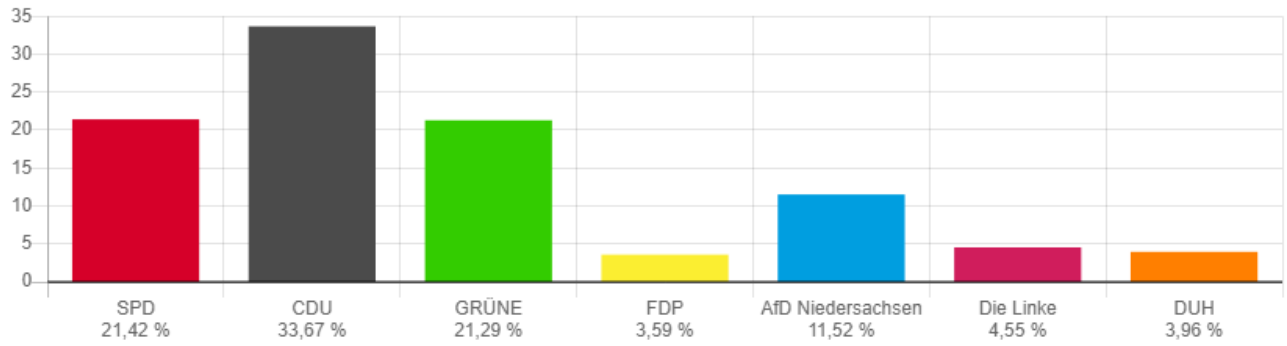


14.09.2026 02:31 Uhr - 21 von 21 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Eine Stichwahl fand nicht statt, weil Jan Dingeldey (CDU) als einziger Kandidat antrat.

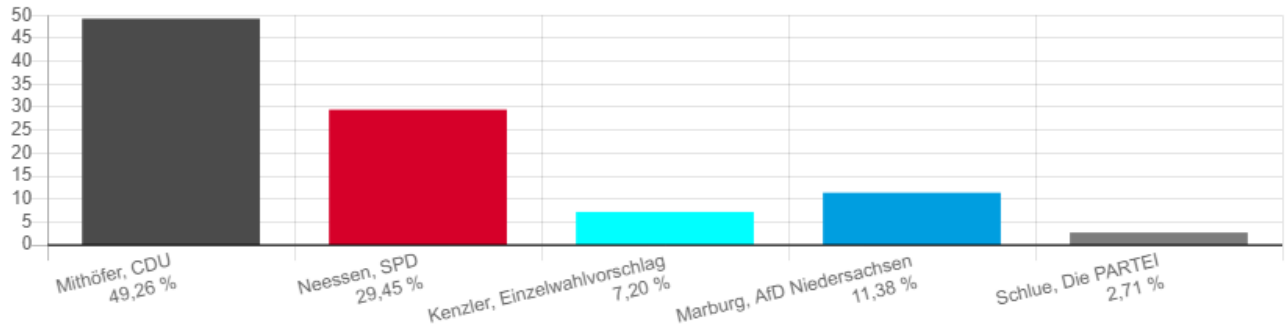
Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:41 Uhr - 21 von 21 Ergebnissen

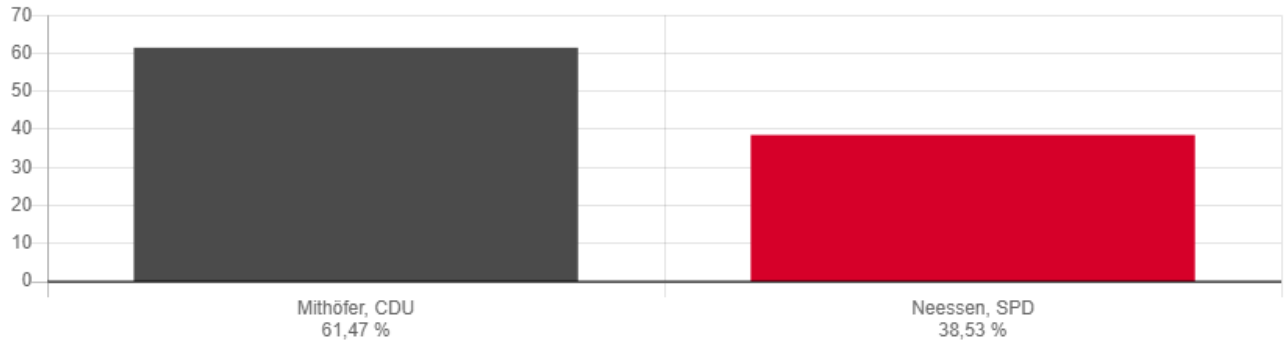
Kommunalwahl 2026
Gemeinde Isernhagen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



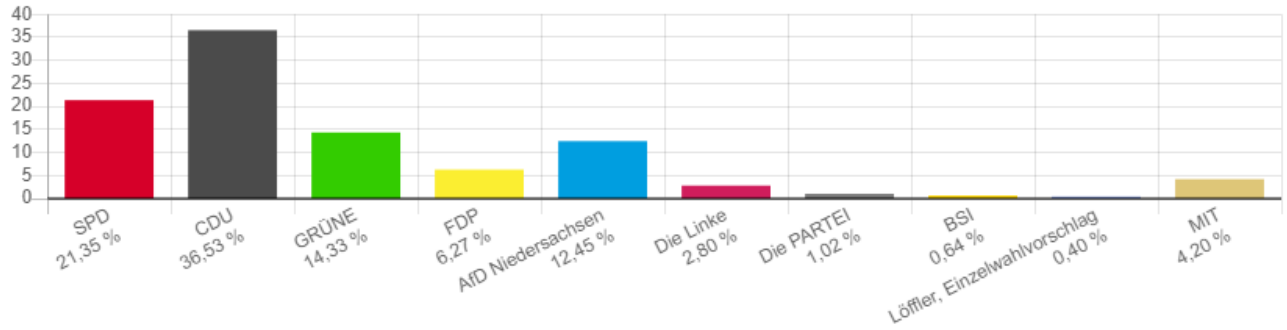
13.09.2026 22:45 Uhr - 36 von 36 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:43 Uhr - 36 von 36 Ergebnissen

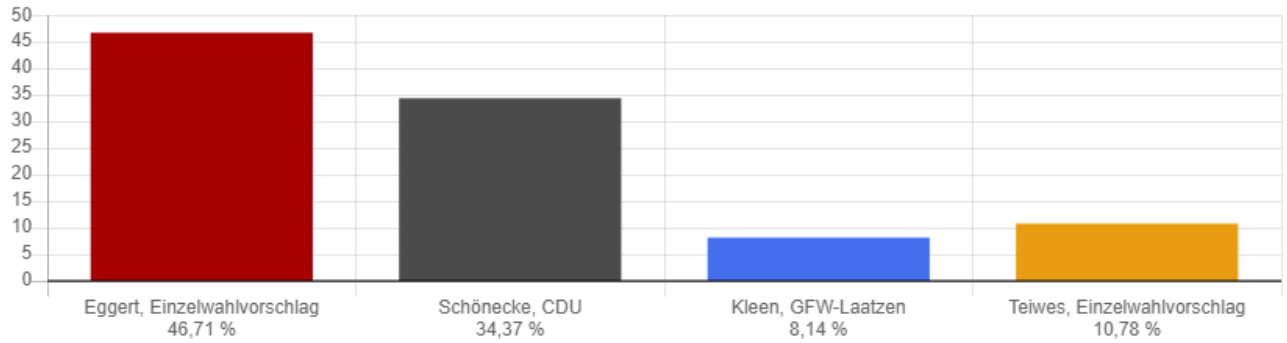
Wahl des Rates der Gemeinde



14.09.2026 01:12 Uhr - 36 von 36 Ergebnissen

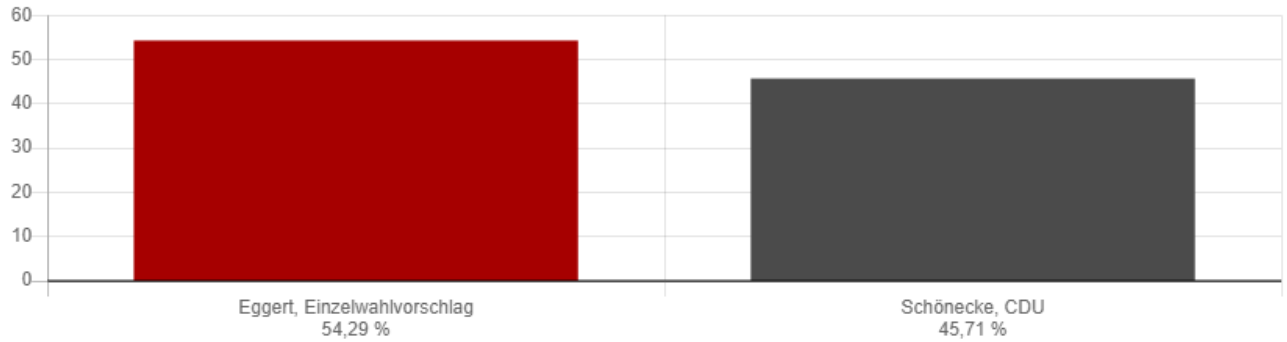
Kommunalwahl 2026
Stadt Laatzen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



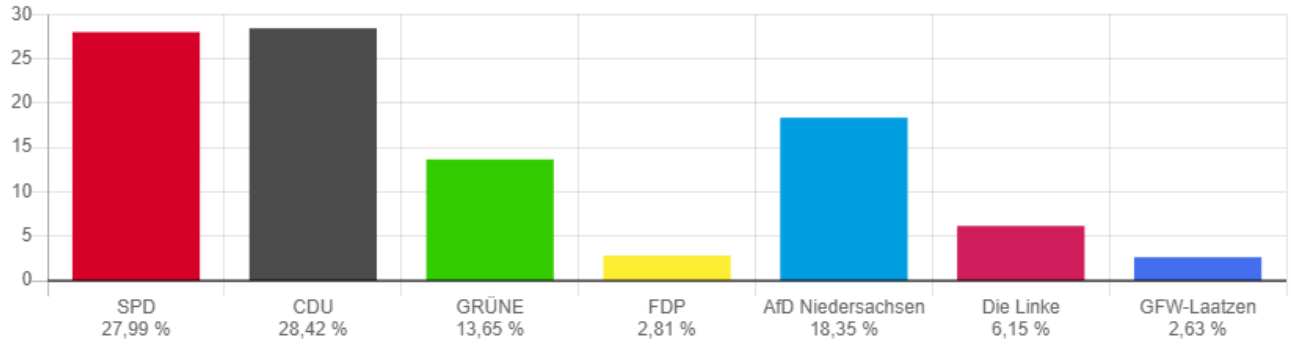
14.09.2026 00:22 Uhr - 39 von 39 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



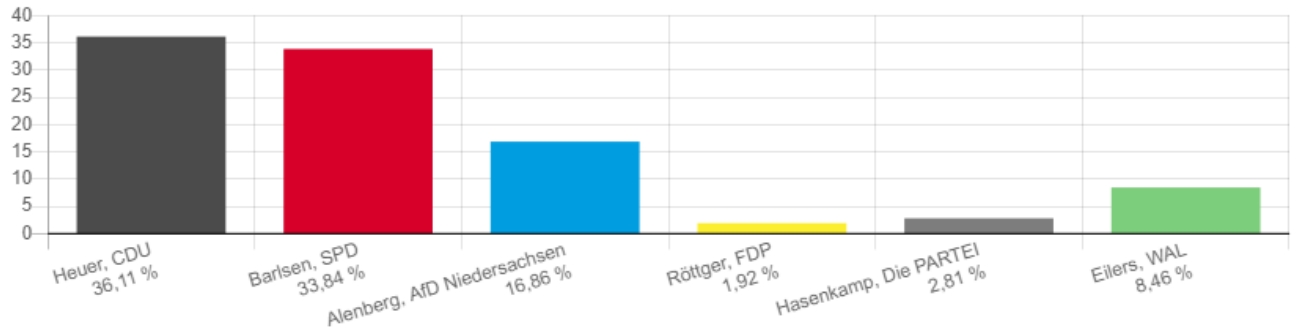
27.09.2026 19:47 Uhr - 39 von 39 Ergebnissen

Wahl des Rates der Stadt



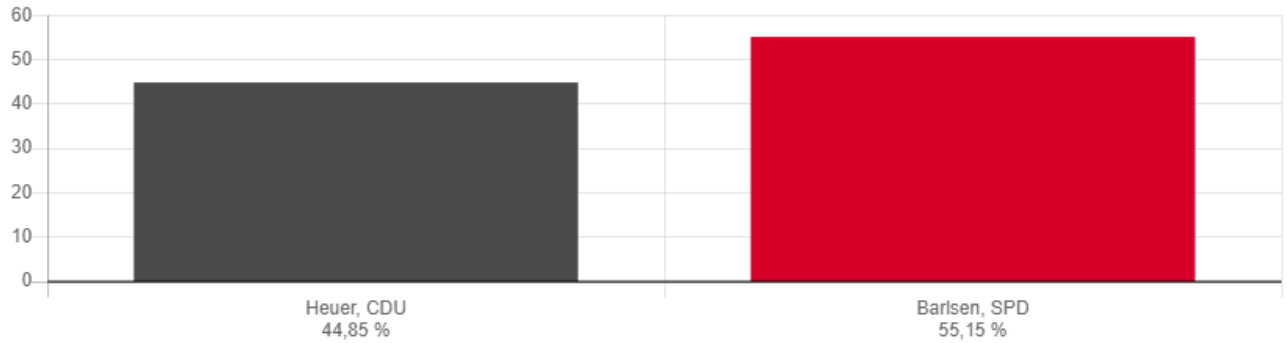
14.09.2026 03:55 Uhr - 39 von 39 Ergebnissen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



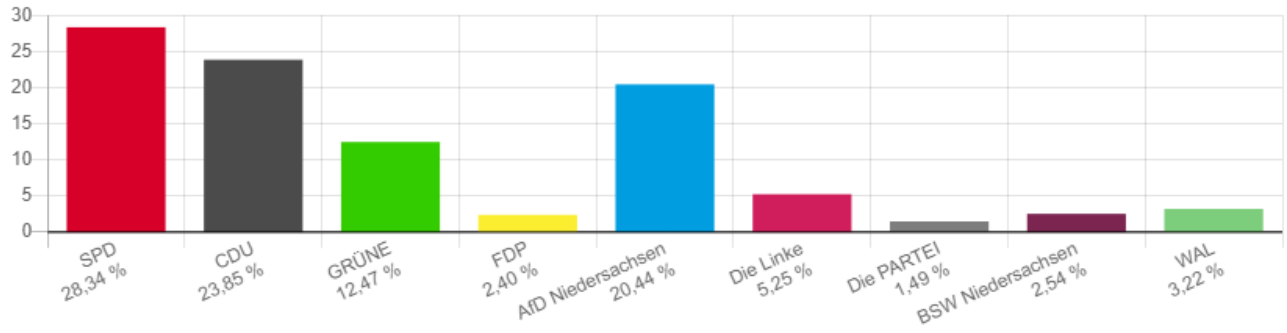
14.09.2026 00:48 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:44 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

Wahl des Rates der Stadt



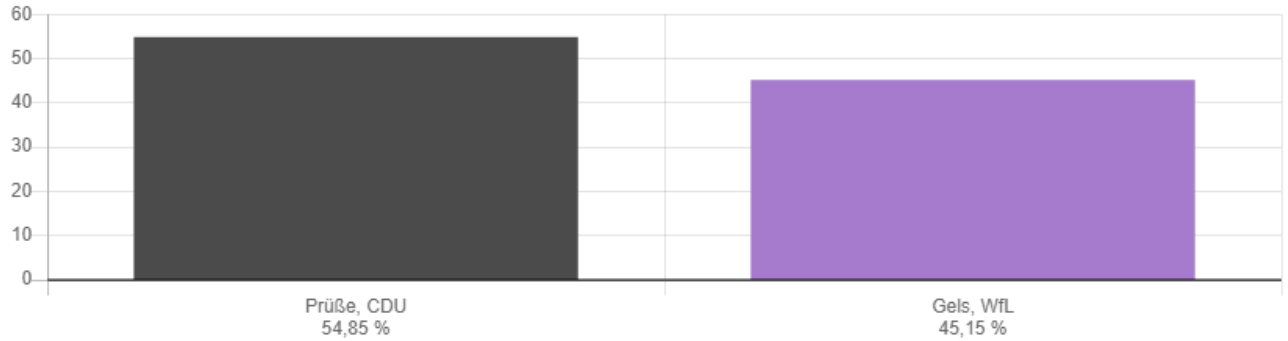
14.09.2026 01:57 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

Kommunalwahl 2026
Stadt Lehrte

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

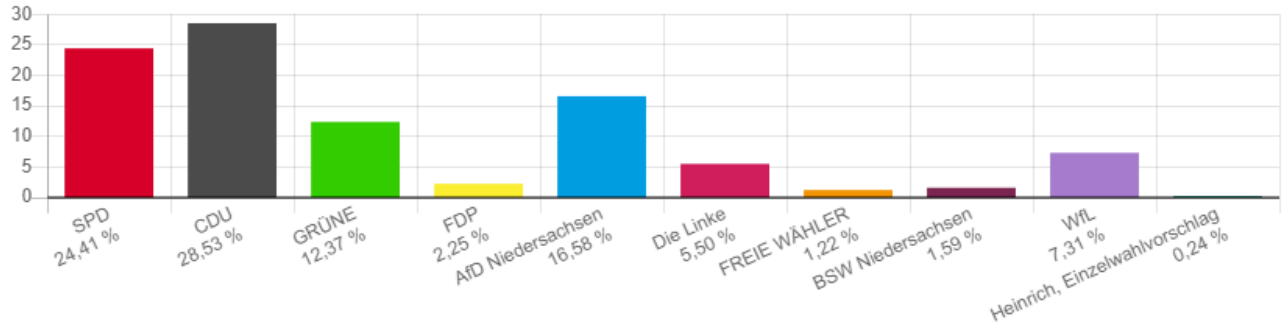
13.09.2026 21:24 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:13 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

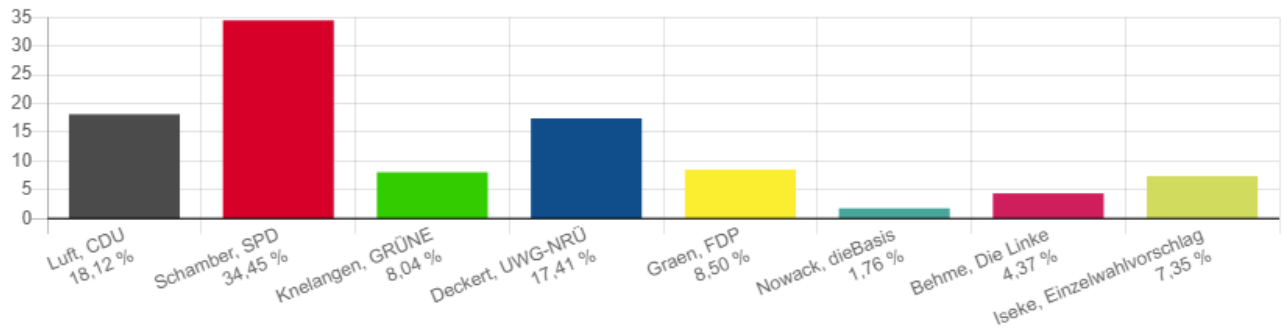
Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 01:51 Uhr - 50 von 50 Ergebnissen

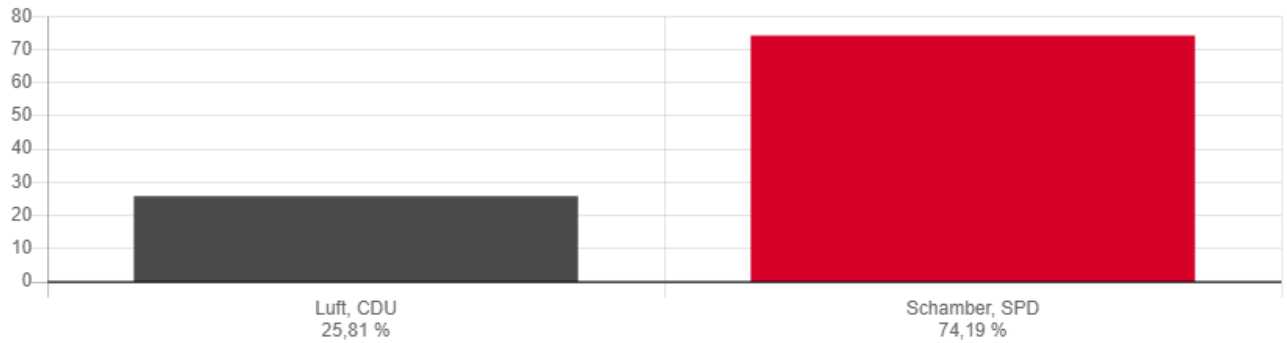
Kommunalwahl 2026
Stadt Neustadt am Rübenberge

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



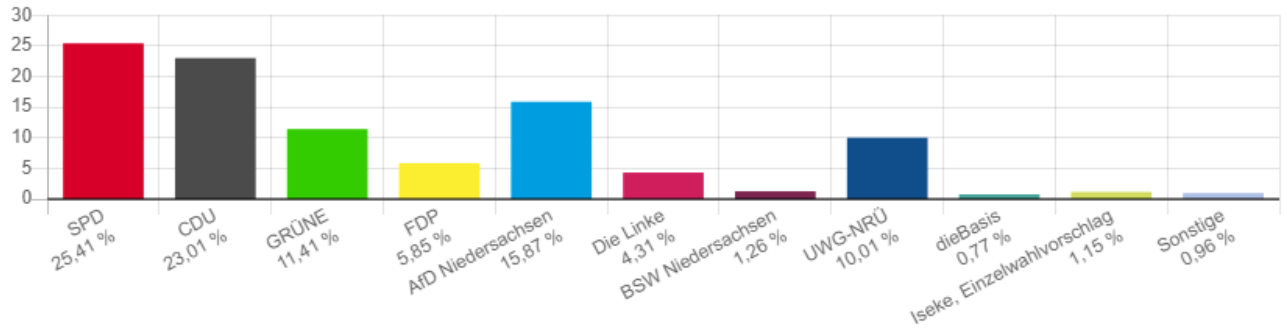
15.09.2026 17:10 Uhr - 72 von 72 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 20:00 Uhr - 72 von 72 Ergebnissen

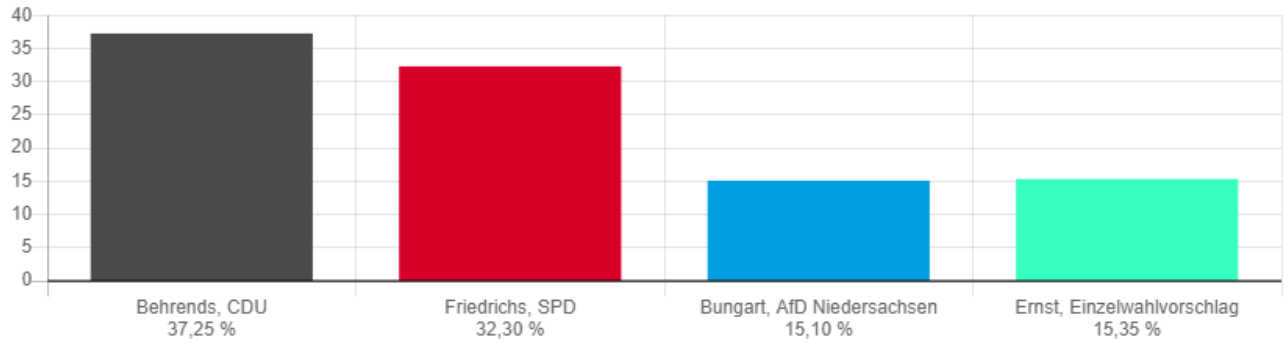
Wahl des Rates der Stadt



17.09.2026 09:07 Uhr - 72 von 72 Ergebnissen

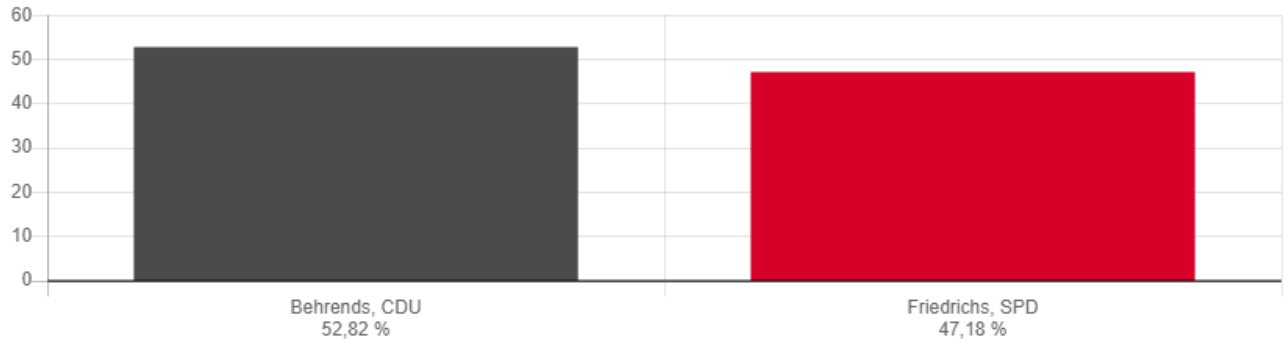
Kommunalwahl 2026
Stadt Pattensen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



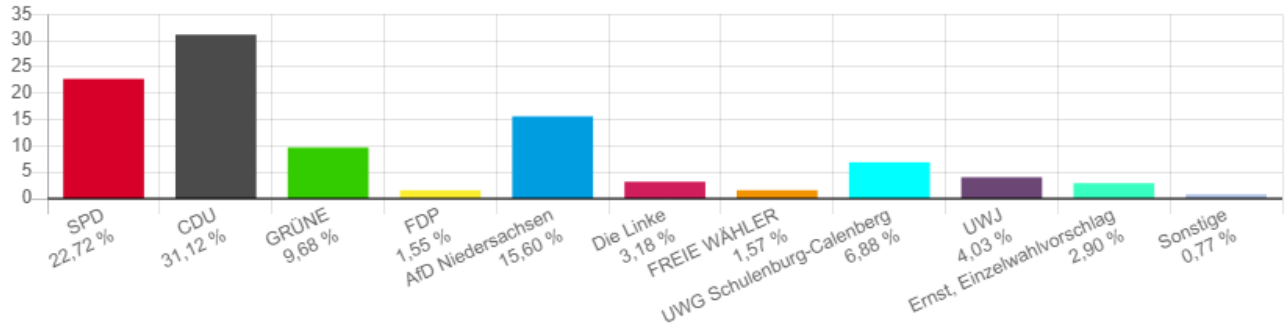
13.09.2026 22:22 Uhr - 25 von 25 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:02 Uhr - 25 von 25 Ergebnissen

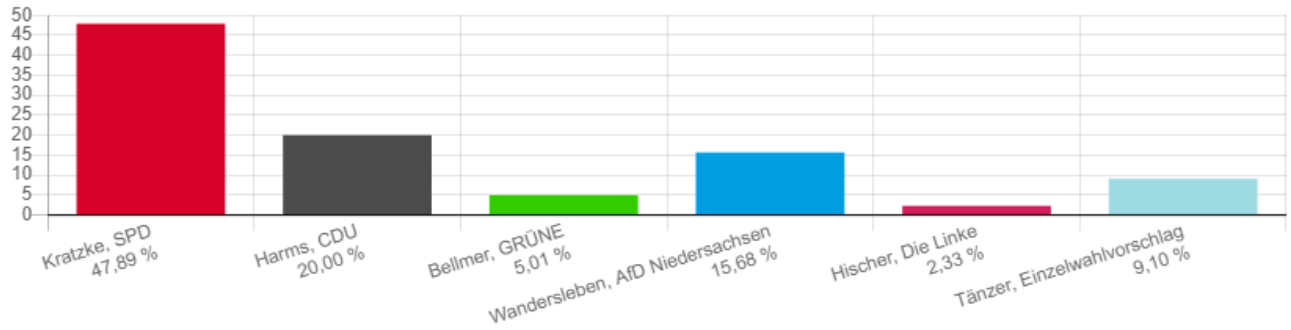
Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:55 Uhr - 25 von 25 Ergebnissen

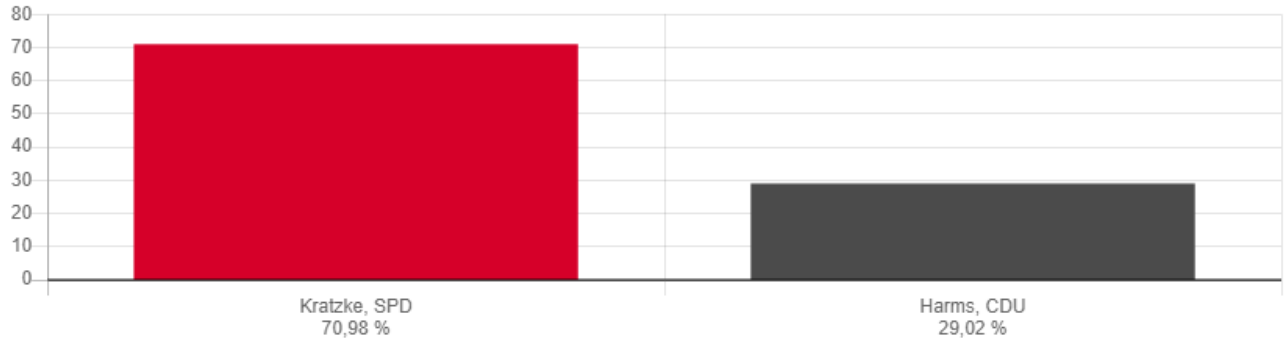
Kommunalwahl 2026
Stadt Ronnenberg

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



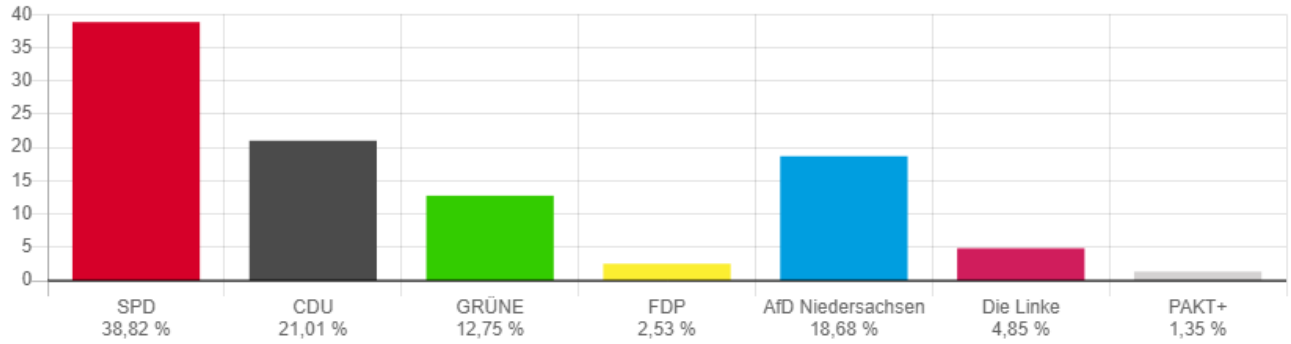
13.09.2026 23:05 Uhr - 35 von 35 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:50 Uhr - 35 von 35 Ergebnissen

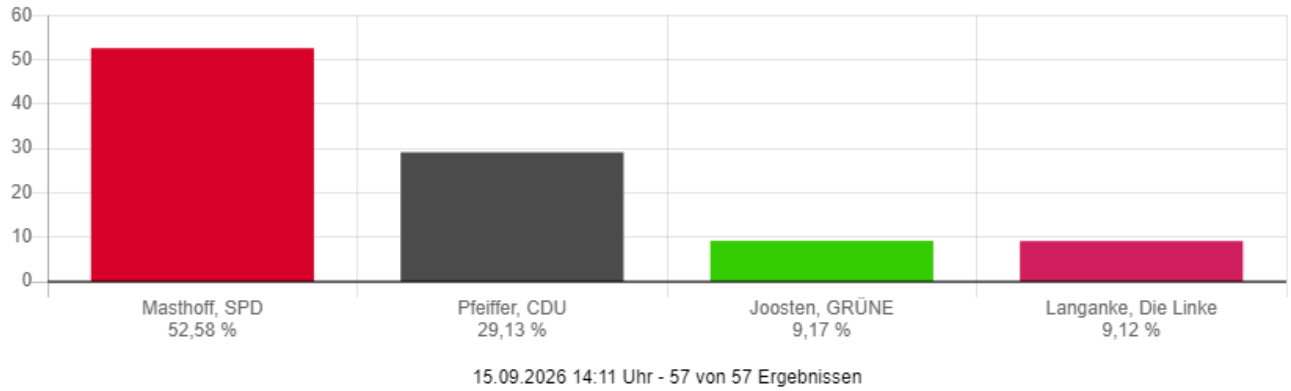
Wahl des Rates der Stadt



15.09.2026 11:27 Uhr - 35 von 35 Ergebnissen

Kommunalwahl 2026
Stadt Seelze

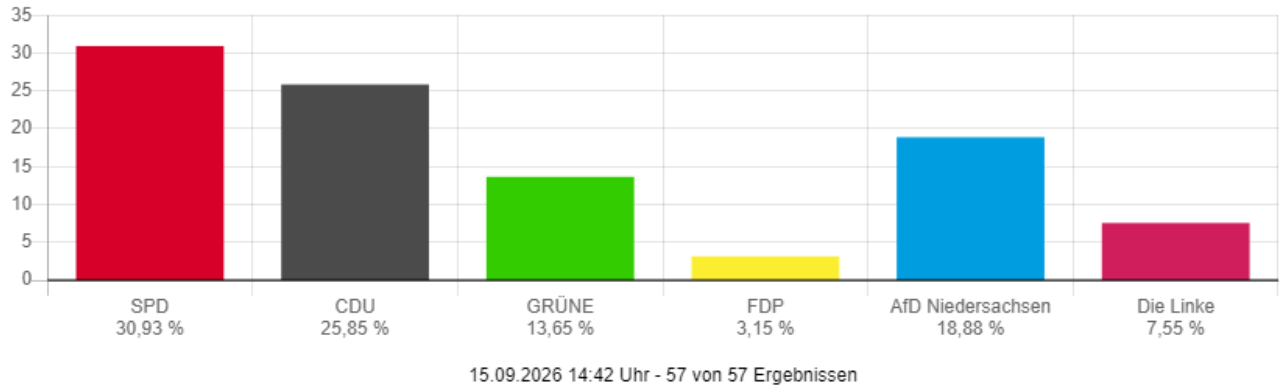
1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

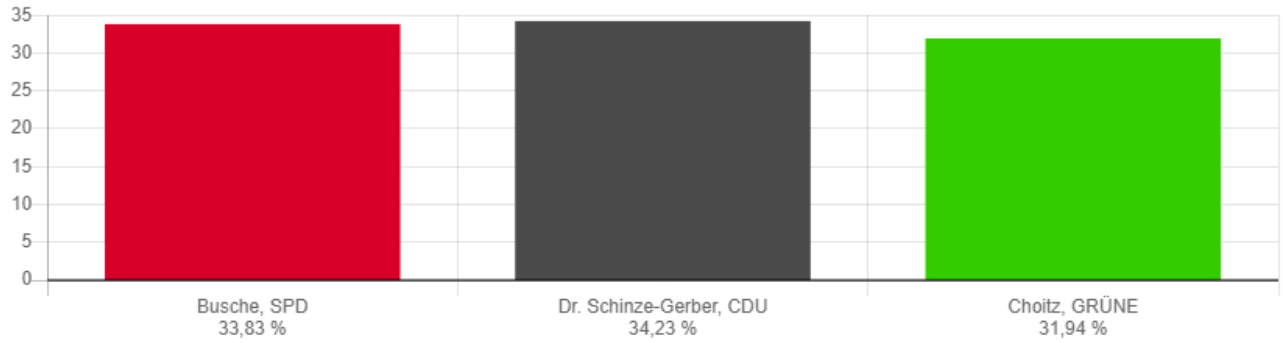
Eine Stichwahl fand nicht statt, da Alexander Masthoff (SPD) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

Wahl des Rates der Stadt



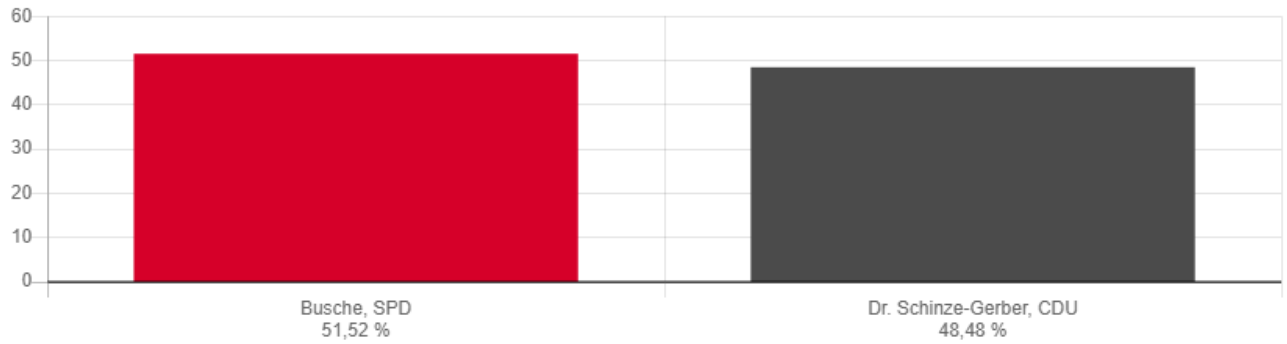
Kommunalwahl 2026
Stadt Sehnde

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



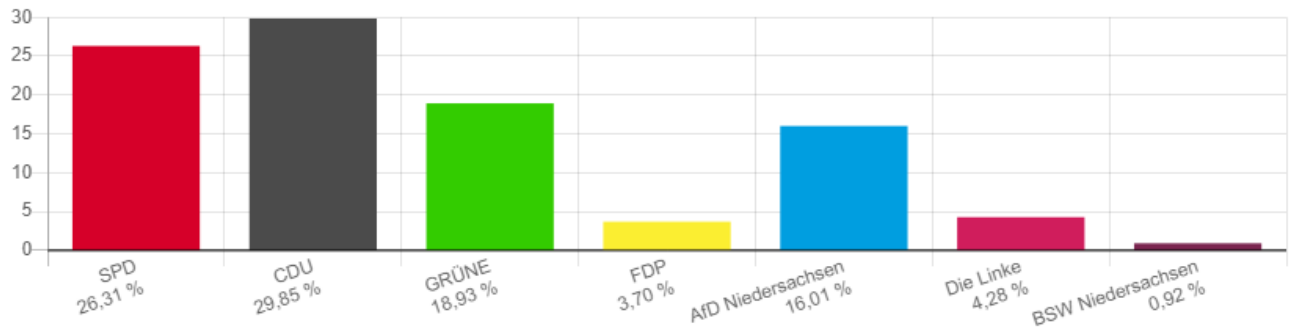
14.09.2026 01:30 Uhr - 40 von 40 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 20:07 Uhr - 40 von 40 Ergebnissen

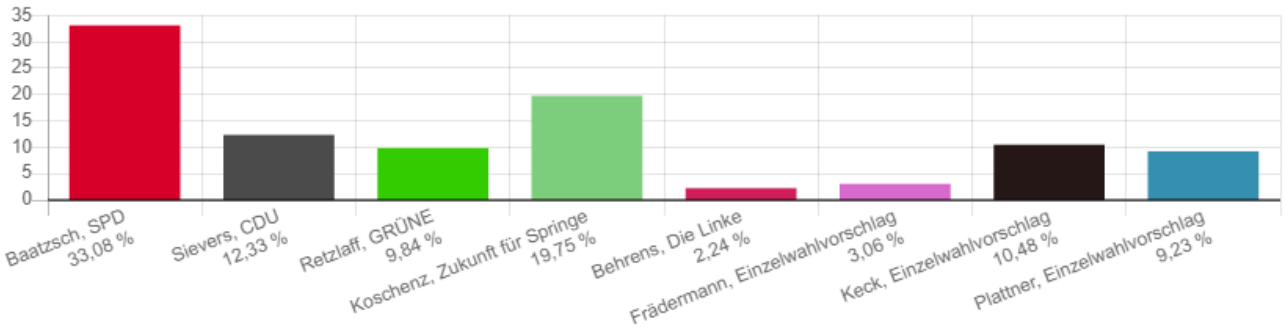
Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:09 Uhr - 40 von 40 Ergebnissen

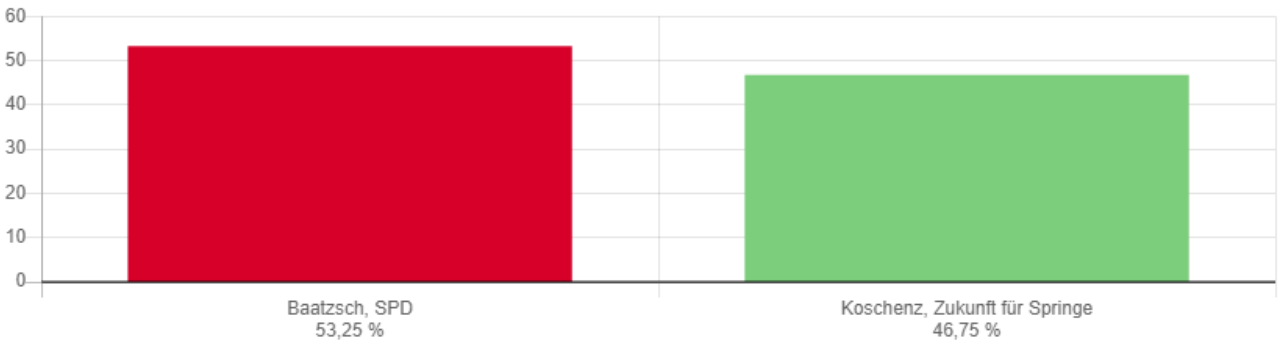
Kommunalwahl 2026
Stadt Springe

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



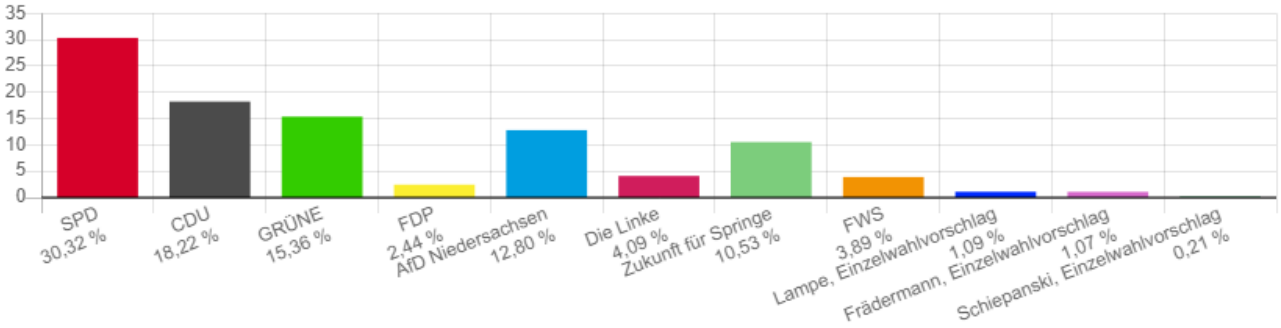
14.09.2026 15:57 Uhr - 54 von 54 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 20:00 Uhr - 54 von 54 Ergebnissen

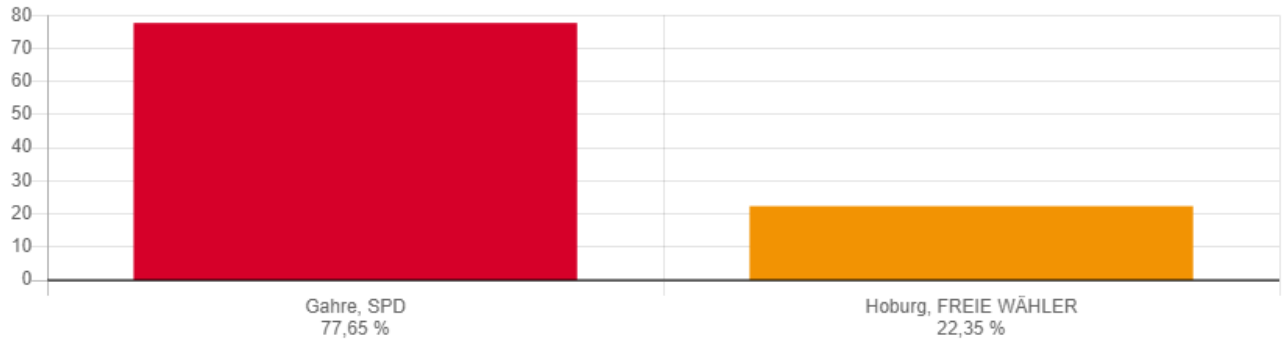
Wahl des Rates der Stadt



18.09.2026 18:01 Uhr - 54 von 54 Ergebnissen

Kommunalwahl 2026
Gemeinde Uetze

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

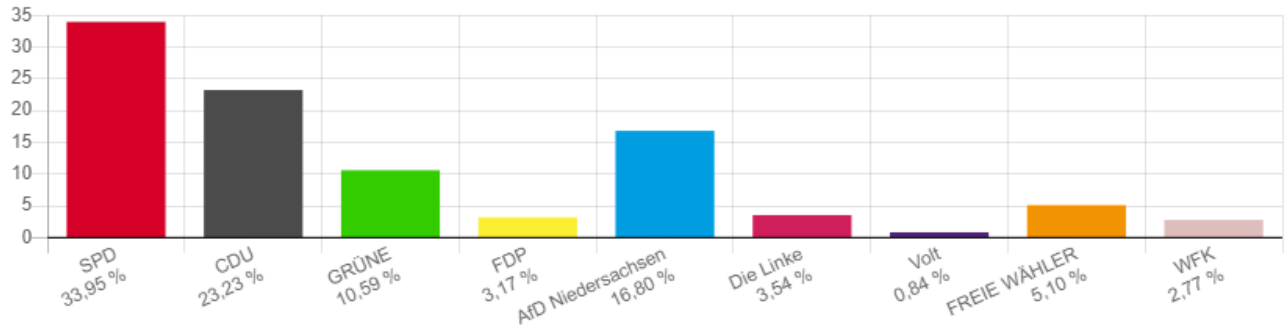


14.09.2026 01:12 Uhr - 30 von 30 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

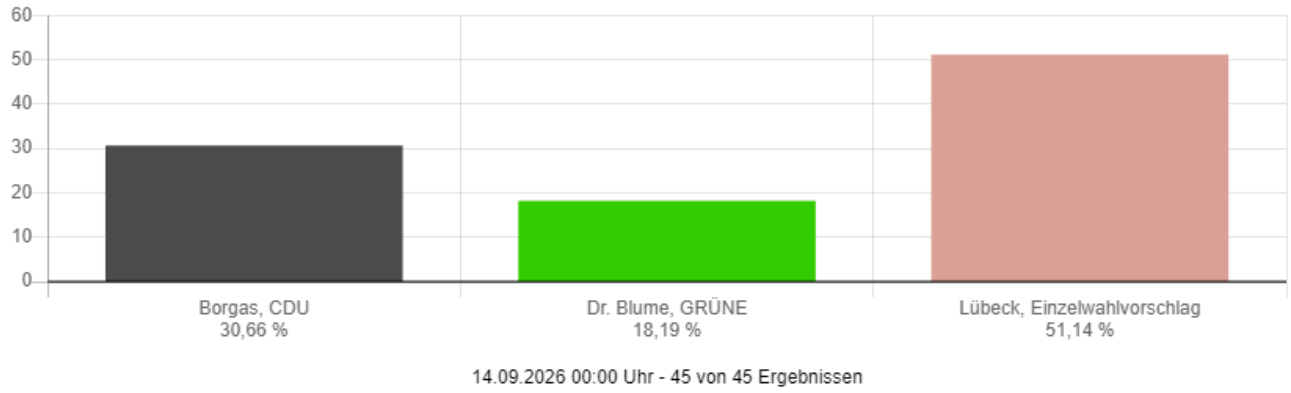
Eine Stichwahl fand nicht statt, da Florian Gahre (SPD) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

Wahl des Rates der Gemeinde



14.09.2026 02:59 Uhr - 30 von 30 Ergebnissen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

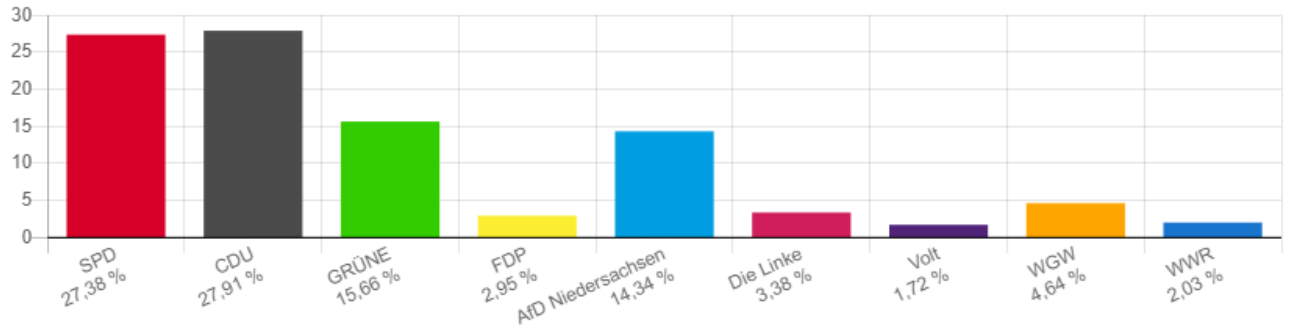


14.09.2026 00:00 Uhr - 45 von 45 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters

Eine Stichwahl fand nicht statt, da Florian Lübeck (Einzelwahlvorschlag) bereits im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht hatte.

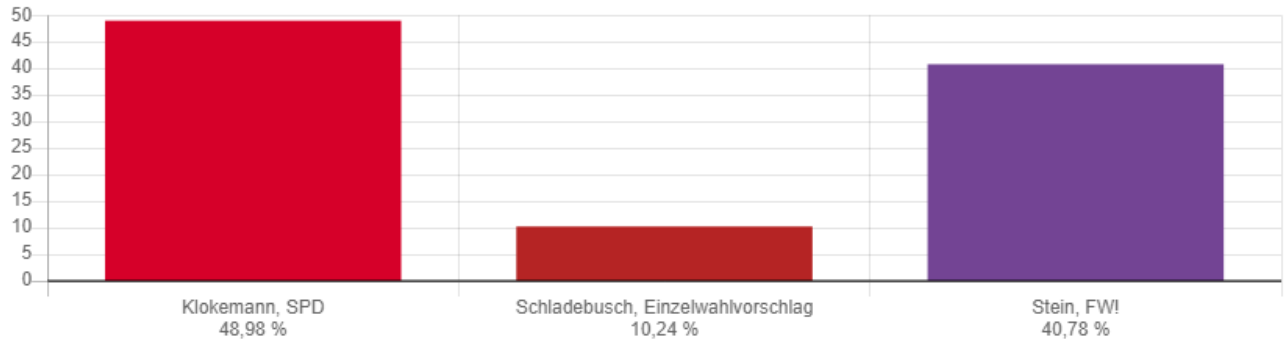
Wahl des Rates der Gemeinde



16.09.2026 18:30 Uhr - 45 von 45 Ergebnissen

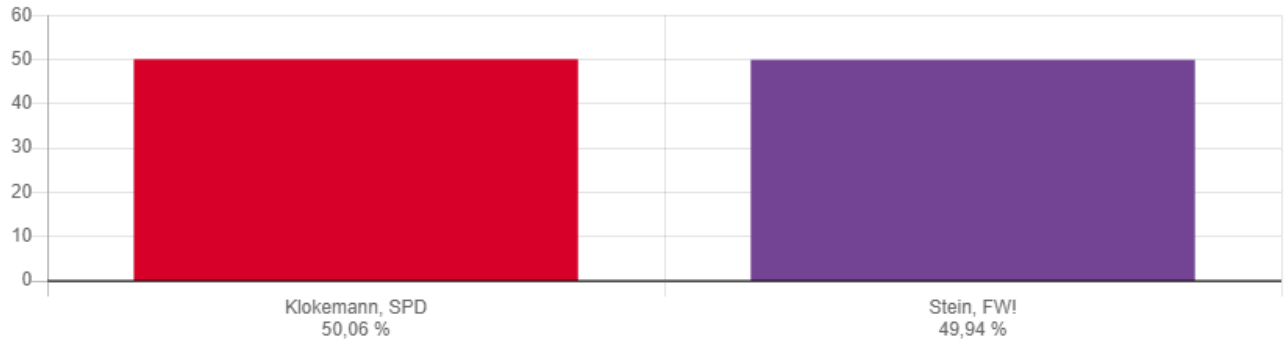
Kommunalwahl 2026
Gemeinde Wennigsen (Deister)

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



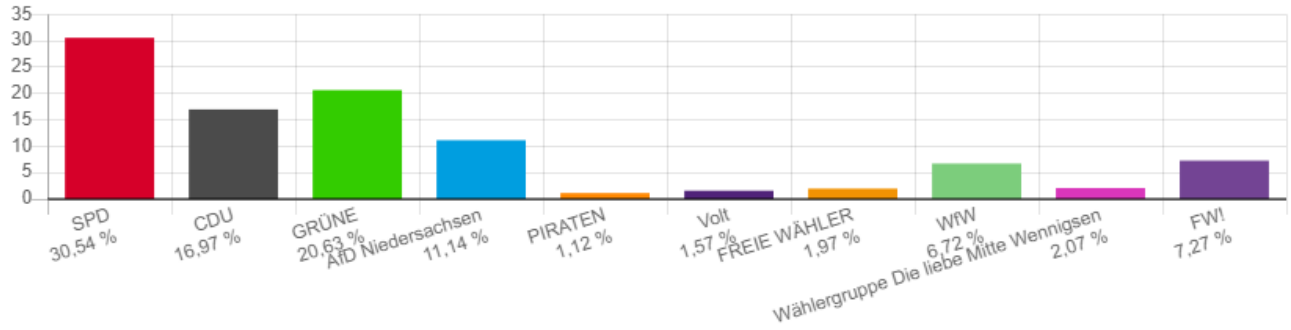
14.09.2026 00:41 Uhr - 31 von 31 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



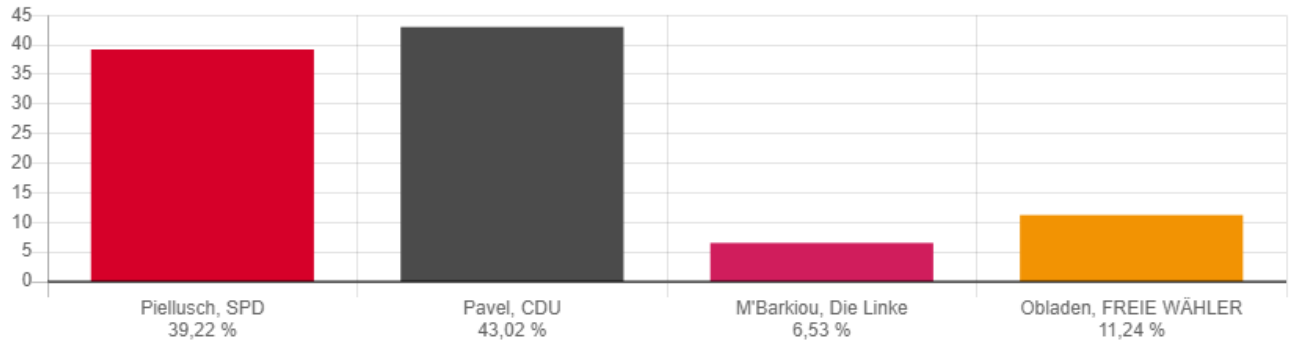
27.09.2026 19:42 Uhr - 31 von 31 Ergebnissen

Wahl des Rates der Stadt



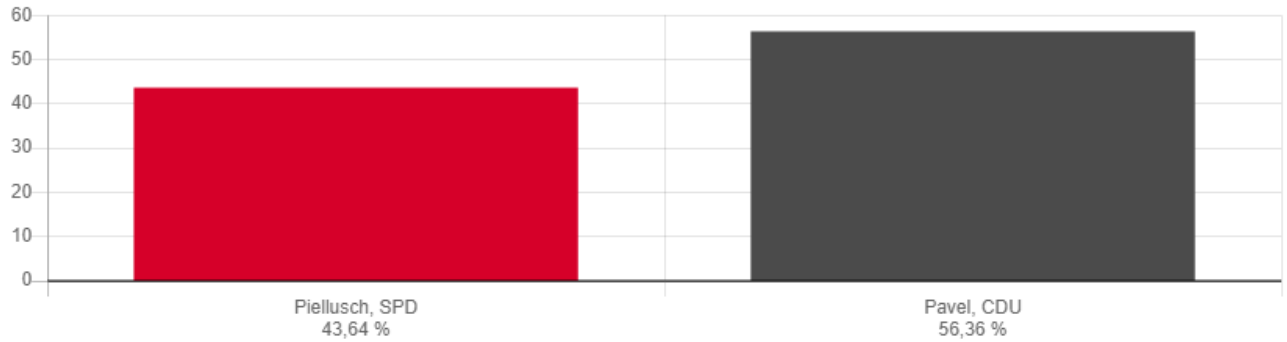
14.09.2026 06:09 Uhr - 31 von 31 Ergebnissen

1. Wahlgang Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



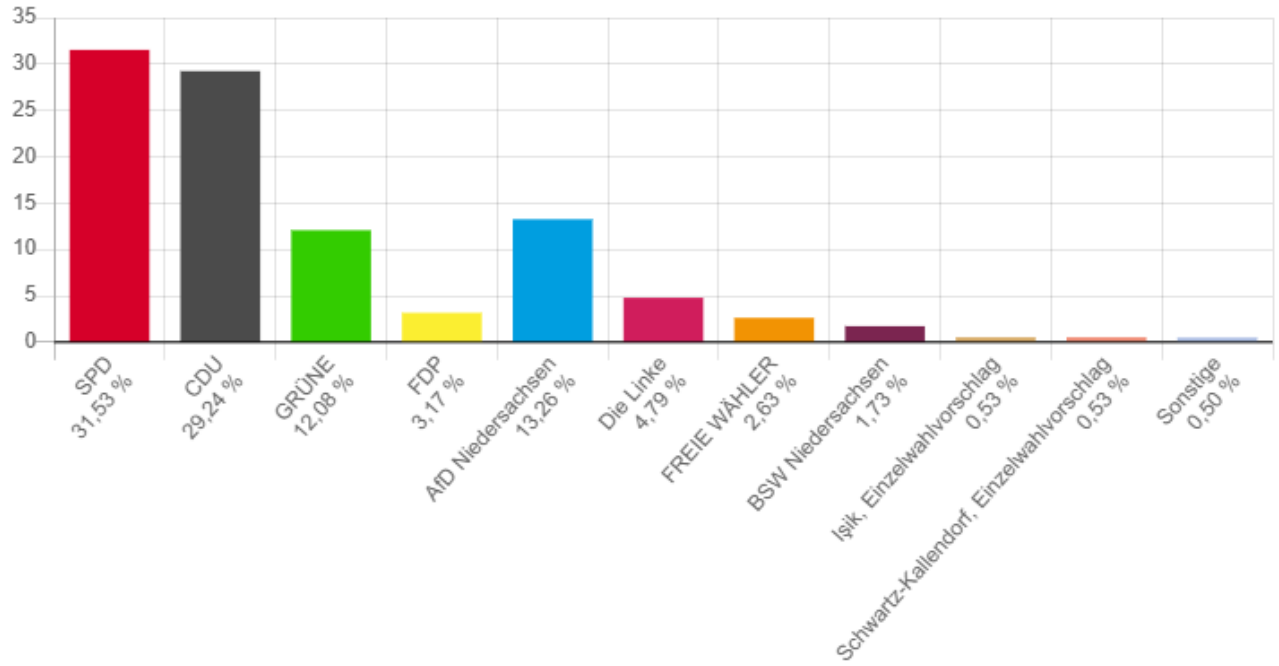
13.09.2026 21:30 Uhr - 78 von 78 Ergebnissen

Stichwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters



27.09.2026 19:20 Uhr - 78 von 78 Ergebnissen

Wahl des Rates der Stadt



14.09.2026 02:01 Uhr - 78 von 78 Ergebnissen

Wahlen der Stadt- und Gemeinderäte im regionsangehörigen Umland

AfD gewinnt flächendeckend hinzu und bisherige Zweiermehrheiten schwinden

Die Ratswahlen 2026 verändern die politischen Mehrheitsverhältnisse in den 20 Umlandkommunen der Region Hannover. Die AfD erreicht erstmals in allen Städten und Gemeinden des Umlands zweistellige Stimmenanteile. SPD oder CDU stellen weiterhin in jeder Kommune die stärkste Partei. Beide verlieren jedoch mit jeweils einer Ausnahme an Zustimmung. Auch die GRÜNEN und die FDP müssen überwiegend beziehungsweise durchgängig Verluste hinnehmen. Damit entfällt vielerorts die rechnerische Grundlage für die 2021 oftmals wieder möglich gewordenen rot-grünen Mehrheiten.

Nach der Kommunalwahl 2021 verfügten SPD und GRÜNE in acht Umlandkommunen gemeinsam über eine Mehrheit der gewählten Ratsmandate. Nach den vorliegenden Sitzverteilungen erreichen sie 2026 eine solche Mehrheit ohne Bürgermeisterstimme in keiner Kommune mehr. In Ronnenberg kommen beide Parteien zusammen auf 17 von 34 Sitzen, in Wennigsen (Deister) auf 15 von 30. Dort könnte eine hinzukommende Bürgermeisterstimme den Ausschlag für eine Mehrheit geben. In Laatzen und Springe verfügen SPD und GRÜNE über 17 von 35 besetzbaren Sitzen, da dort AfD-Mandate unbesetzt bleiben. Auch hier reicht es nicht zu einer eigenen Mehrheit.

Auch für CDU und FDP haben sich die Möglichkeiten einer gemeinsamen Mehrheit verringert. In Burgwedel verfügen beide Parteien zusammen über 17 von 34 gewählten Ratsmandaten und damit genau über die Hälfte der Sitze. Hier ist die Stimme der Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU) entscheidend. In Hemmingen, wo 2021 eine Mehrheit unter Einbeziehung des Bürgermeisters möglich war, erreichen CDU und FDP zusammen nur noch zehn von 25 besetzbaren Sitzen. Die Verluste rot-grüner Bündnismöglichkeiten gehen somit nicht mit einer entsprechenden Stärkung von CDU und FDP einher.

Eine Besonderheit ist dabei die Differenz zwischen rechnerisch zugeteilten und tatsächlich besetzbaren Mandaten: Die AfD kann nach dem vorläufigen Stand in fünf Umlandkommunen insgesamt zwölf ihrer Sitze mangels ausreichender Kandidaturen nicht besetzen. Die betreffenden Sitze werden nicht auf andere Parteien übertragen, sondern bleiben unbesetzt.

Die Ergebnisse der Parteien

Die SPD ist nach Stimmenanteilen in elf der 20 Umlandkommunen stärkste Kraft. Ihr bestes Ergebnis erzielt sie mit 38,9 Prozent in Ronnenberg, gefolgt von Garbsen mit 34,4 Prozent und Uetze mit 34,0 Prozent. In Lehrte und Laatzen verliert sie die Spitzenposition an die CDU, während sie diese in Neustadt a. Rbge. von der CDU übernimmt. Besonders knapp bleibt ihr Vorsprung in Burgdorf: Dort erreicht sie 25,62 Prozent gegenüber 25,54 Prozent für die CDU. Beide Parteien erhalten jeweils neun Sitze.

In 19 Kommunen verliert die SPD gegenüber 2021 Stimmenanteile. Ihre stärksten Rückgänge verzeichnet sie in Lehrte (−9,9 Prozentpunkte), Wunstorf (−8,7), Seelze (−7,9) und Laatzen (−7,8). Vergleichsweise stabil bleibt sie in Ronnenberg (−0,5) und Garbsen (−0,8). Allein in Springe kann sie zulegen: Mit einem Zugewinn von 2,2 Prozentpunkten erreicht sie 30,3 Prozent und baut ihren Vorsprung vor der CDU aus.

Die CDU ist in neun Umlandkommunen stärkste Kraft. Ihr bestes Ergebnis erzielt sie erneut in Burgwedel mit 42,6 Prozent. Dahinter folgen Isernhagen mit 36,5 Prozent und Hemmingen mit 33,7 Prozent. Allerdings verliert auch die CDU in 19 Kommunen Stimmenanteile. Am stärksten fallen die Verluste in Garbsen (−10,1 Prozentpunkte), Hemmingen (−8,7), Neustadt am Rübenberge (−7,9) und Seelze (−7,8) aus. Nur in Isernhagen gewinnt sie hinzu (+2,0).

Die Wechsel an der Spitze zeigen, dass die Position als stärkste Partei nicht allein von der eigenen Stimmenentwicklung abhängt. In Lehrte übernimmt die CDU trotz eigener Verluste den ersten Platz, weil die SPD deutlich stärker verliert. Umgekehrt wird die SPD in Neustadt a. Rbge. trotz eines Rückgangs um 4,8 Prozentpunkte stärkste Partei, da die CDU dort noch größere Einbußen hinnehmen muss.

Die AfD gewinnt in allen Umlandkommunen hinzu. Ihre höchsten Stimmenanteile erzielt sie in Garbsen mit 20,5 Prozent und in Langenhagen mit 20,4 Prozent. Es folgen Seelze mit 18,9 Prozent und Ronnenberg mit 18,6 Prozent. Selbst ihr niedrigstes Ergebnis, 11,1 Prozent in Wennigsen (Deister), liegt deutlich über ihrem besten Umland-Ergebnis von 2021, den damaligen 6,8 Prozent in Garbsen.

Wo die AfD bereits 2021 zur Ratswahl antrat, erzielt sie durchweg deutliche Zugewinne. Besonders stark fallen diese in Langenhagen (+13,8 Prozentpunkte), Garbsen (+13,7) und Seelze (+12,9) aus. Zugleich erreicht sie auch in den vier Kommunen, in denen sie 2021 nicht kandidiert hatte, zweistellige Ergebnisse. In Laatzen kommt sie auf 18,4 Prozent und wird damit auf Anhieb drittstärkste Kraft. Auch in Uetze (16,8 Prozent), Isernhagen (12,5 Prozent) und Hemmingen (11,5 Prozent) zieht sie in die Räte ein. Der Erfolg der AfD erstreckt sich damit sowohl auf Kommunen mit bisheriger eigener Ratsvertretung als auch auf solche, in denen sie nach der Wahl 2021 nicht vertreten war.

Die GRÜNEN verlieren in 17 Umlandkommunen Stimmenanteile. Ihre stärksten Rückgänge verzeichnen sie in Ronnenberg (−4,8 Prozentpunkte), Wunstorf (−4,3) und Garbsen (−4,2). Gegen diesen Trend können sie in Sehnde (+4,1), Hemmingen (+1,5) und Seelze (+0,3) zulegen. Sehnde fällt besonders auf: Während SPD und CDU jeweils rund 7,5 Prozentpunkte verlieren, steigern die GRÜNEN ihr Ergebnis auf 18,9 Prozent. Ihr bestes Umland-Ergebnis erreichen sie mit 21,3 Prozent in Hemmingen.

Die FDP verliert in allen 19 Umlandkommunen, in denen sie 2026 antrat; in Wennigsen (Deister) kandidiert sie nicht. Die stärksten Rückgänge entfallen auf Burgdorf (−6,7 Prozentpunkte), Springe (−6,6), Isernhagen (−5,9) und Laatzen (−5,7). Ihre höchsten Stimmenanteile erzielt sie in Isernhagen mit 6,3 Prozent und in Neustadt a. Rbge. mit 5,9 Prozent. In Pattensen erreicht sie 1,6 Prozent und bleibt nach der angezeigten Sitzverteilung ohne Mandat.

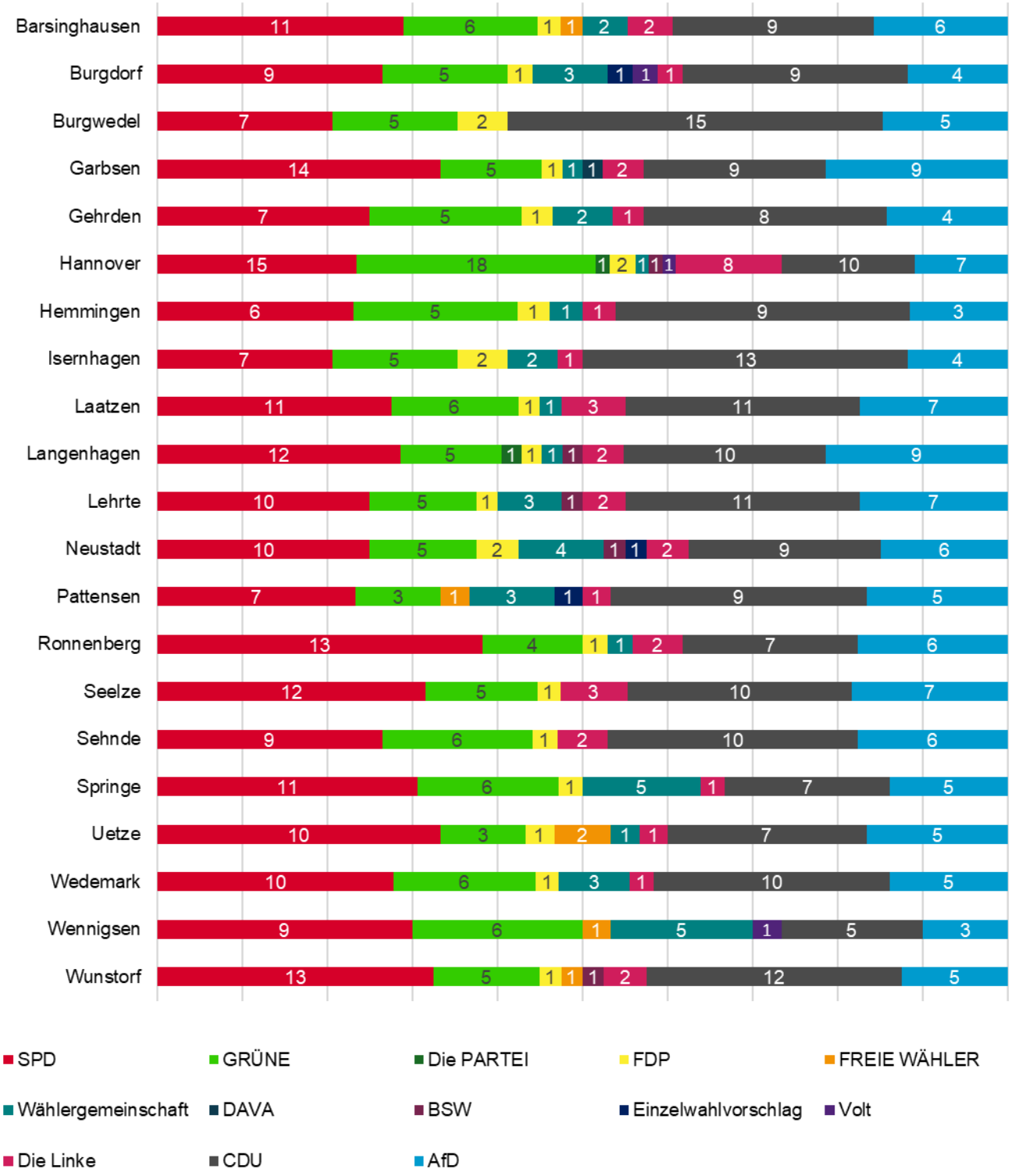
Die Linke kann vielerorts zulegen. Ihr bestes Ergebnis erreicht sie in Seelze mit 7,6 Prozent; dort gewinnt sie 5,5 Prozentpunkte hinzu. In Garbsen steigt ihr Anteil um 4,6 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent. Eine Ausnahme bildet Burgdorf: Dort verliert sie 2,1 Prozentpunkte und erreicht 4,0 Prozent. In Barsinghausen, Isernhagen, Neustadt a. Rbge., Pattensen und Wunstorf trat sie an, nachdem sie dort 2021 nicht kandidiert hatte.

Zusammenhang zu anderen Wahlen

Der Vergleich mit der gleichzeitig stattfindenden Wahl zur Regionsversammlung zeigt, dass SPD und CDU bei den Ratswahlen in den meisten Umlandkommunen höhere Stimmenanteile erzielen. Bei der SPD ist dies in 19 der 20 Kommunen der Fall, bei der CDU in 18. Besonders groß ist der Abstand in Ronnenberg: Dort kommt die SPD bei der Ratswahl auf 38,9 Prozent, bei der Regionswahl dagegen auf 31,1 Prozent. Für die CDU zeigt sich ein besonders deutlicher Unterschied in Burgwedel, wo sie bei der Ratswahl 42,6 Prozent und bei der Regionswahl 36,6 Prozent erreicht. In Burgdorf, Laatzen und Wunstorf unterscheidet sich sogar, welche Partei jeweils stärkste Kraft wird. In Wunstorf liegt bei der Ratswahl die SPD mit 31,5 Prozent vorn, während bei der Wahl zur Regionsversammlung die CDU mit 28,0 Prozent vor der SPD mit 26,3 Prozent liegt.

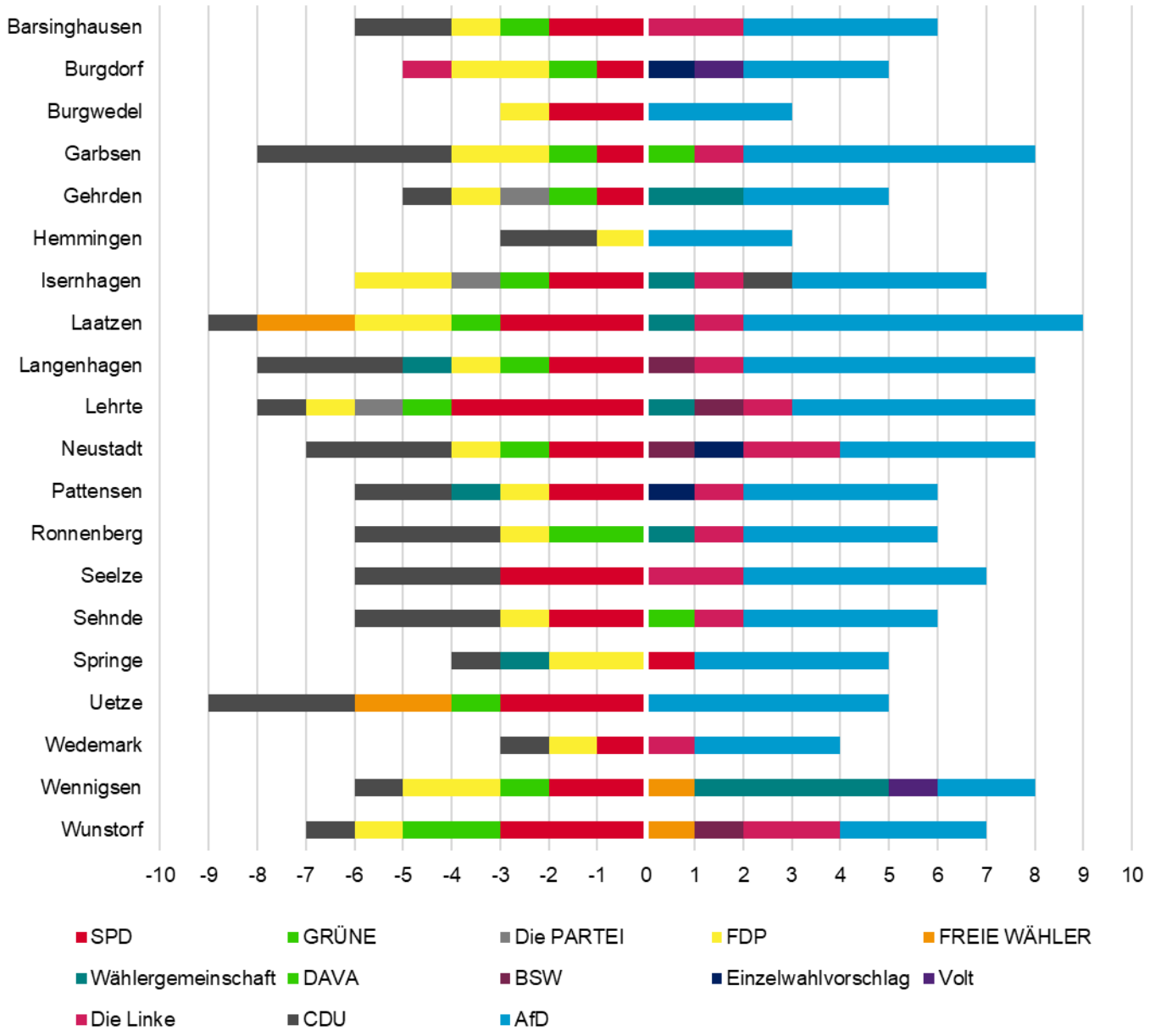
Bei der AfD zeigt sich dagegen ein umgekehrtes Bild: Sie erzielt bei der Wahl zur Regionsversammlung in 18 der 20 Umlandkommunen einen höheren Stimmenanteil als bei der jeweiligen Ratswahl. Die Unterschiede fallen dabei allerdings häufig gering aus. In Garbsen erreicht sie bei beiden Wahlen rund 20,5 Prozent, in Laatzen jeweils rund 18,4 Prozent. Anders als SPD und CDU schneidet die AfD damit auf der Ebene der Region insgesamt leicht besser ab als bei den Wahlen zu den kommunalen Räten. Auch die GRÜNEN schneiden bei der Wahl der Regionsversammlung überwiegend besser ab. Eine auffällige Ausnahme bildet Sehnde: Dort erreichen sie bei der Ratswahl 18,9 Prozent, bei der Regionswahl 15,9 Prozent. Damit zeigen sich neben den übergreifenden Entwicklungen auch deutliche örtliche Unterschiede. Welche Rolle dabei einzelne Kandidierende, die örtliche Verankerung der Parteien oder unterschiedliche Listenangebote spielen, lässt sich aus den Gesamtergebnissen allein nicht ableiten.

Wahl der Räte der Städte und Gemeinden
Sitzverteilung



Wahl der Räte der Städte und Gemeinden

Änderung der Sitzverteilung im Vergleich zur vorherigen Wahl (2021|2026)



4.2 Ergebnisse der Ortsratswahlen

Wahlen der Ortsräte im regionsangehörigen Umland

In der Region Hannover sind 137 neue Ortsräte bei der Kommunalwahl 2026 gewählt worden. Dabei sind 1.054 Mandate in 18 Städten und Gemeinden zu vergeben gewesen. Ortsräte werden für die Ortschaften gewählt, die eine engere Gemeinschaft bilden. In der Landeshauptstadt Hannover werden keine Ortsräte, sondern Stadtbezirksräte gewählt.

In den Städten Barsinghausen sowie Hemmingen gibt es keine Ortsräte. In den Städten Gehrden, Langenhagen und Lehrte werden nur in den zwischen 1971 und 1974 eingemeindeten Ortschaften Ortsratswahlen abgehalten, nicht in den jeweiligen Kernorten. In den Städten Burgdorf und Ronnenberg werden Ortsräte nur in einigen der damals eingemeindeten Ortschaften gewählt. Auch in Pattensen werden nicht in allen Ortsteilen Ortsräte gewählt. In einigen der ortsratsfreien Gemeindeteile bestimmt der Rat der jeweiligen Stadt eine Ortsvorsteherin oder einen Ortsvorsteher. Seit der vergangenen Kommunalwahl gibt es drei neue Ortsräte in den Städten und Gemeinden, der Ortsrat Döteberg in Seelze sowie die Ortsräte Ronnenberg und Empelde in Ronnenberg.

Die SPD und die CDU waren in fast allen Ortschaften wählbar und dominierten auch im Wahlergebnis die Wahlen zu den Ortsräten. Die SPD stellt in 54 Ortsräten die Mehrheit, darunter in allen Ortsteilen von Wunstorf, mehreren Ortsteilen von Garbsen, Laatzen, Lehrte, Seelze, Uetze und Wennigsen (Deister). Die CDU führt in 57 Ortsräten die Mehrheitsverhältnisse an, insbesondere in Burgwedel, Isernhagen, Sehnde, Neustadt a. Rbge., Pattensen und Wedemark. Im Ortsrat Oldhorst (Burgwedel) trat die CDU sogar ohne Konkurrenz an. Die GRÜNEN errangen in zwei Ortsräten (Benthe (Ronnenberg) und Ilten (Sehnde)) die relative Mehrheit.

Ein besonderes Merkmal der Ortsratswahlen in der Region Hannover ist die starke Präsenz von Wählergemeinschaften, die in 24 Ortsräten die Mehrheit stellen. Dazu zählen unter anderem die Wählergemeinschaft Döteberg (Seelze), die Bürgergemeinschaft Linderte (Ronnenberg), die Bürgerliste Ditterke (Gehrden), die Wählergemeinschaft Lemmie (Gehrden) sowie weitere lokale Gruppen wie die Unabhängige Wählergemeinschaft Neustadt (UWG-NRÜ) in Mandelsloh/Neustadt a. Rbge. oder die Wählergruppe „Wir für Argestorf“ (Wennigsen). Diese Wählergemeinschaften spiegeln die lokale Verbundenheit und spezifische Interessen der Ortschaften wider.

Ohne Mehrheit in den Ortsräten, aber dennoch in einigen Ortschaften vertreten, sind die FDP, Die Linke, die FREIE WÄHLER Niedersachsen sowie die AfD. Einige auf Regionsebene aktive Parteien wie Die PARTEI, Volt und die Piratenpartei waren bei den Ortsratswahlen 2026 gar nicht vertreten.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die SPD und CDU die Ortsratswahlen in der Region Hannover anführen, wobei unabhängige Gruppen wie die Wählergemeinschaften von den lokalen Besonderheiten eine nicht unerhebliche Rolle spielen, insbesondere in kleineren Ortschaften.